

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 19. September 2025 – Nr. 38



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Bye-bye, Breiteschulhaus!



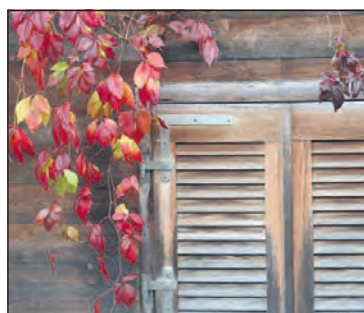
Am letzten Freitag feierte die Sekundarschule Allschwil nach zehn Jahren Pause ein grosses Schulfest. Rund 2000 Personen – aktuelle und ehemalige Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen wie auch ihre Familien und Freunde – verabschiedeten sich unter dem Motto «Aus Alt wird Neu» vom Breiteschulhaus. Die Schule zieht dort nächsten Frühling aus, damit das Gebäude totalsaniert werden kann. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 2 und 3**

Ihr Inserat auf

der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Samstag

20. September

«Dorfmarkt»

von 9 bis 17 Uhr

Sekundarschule

Ein feierlicher Abschied vom Schulhaus Breite

Vor dem Auszug aus dem Gebäude, das ab nächstem Frühling umfassend saniert wird, feierte die Schule ein grosses Fest.

Von Andrea Schäfer

«Es sind alle auf den Beinen – alle sind involviert», sagte Thomas Jost, Schulleiter der Sekundarschule Allschwil am letzten Freitag. Beim Schulfest unter dem Motto «Aus Alt wird Neu» herrschte schon kurz nach Beginn um 17 Uhr derart reges Treiben, dass an den engeren Stellen auf dem Verbindungsweg beim Schulhaus Breite zwischen Feldstrasse und Lettenweg zeitweise fast kein Durchkommen war.

Neben den rund 700 Allschwiler Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern und ihren circa 100 Lehrkräften tummelten sich zahlreiche Eltern, Geschwister, andere Verwandte, ehemalige Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler auf dem Gelände um das Schulhaus, das 1969 errichtet wurde. «Es geht vor allem darum, uns von diesem Schulhaus, so wie es jetzt ist, zu verabschieden, weil in einem halben Jahr die Bagger auffahren», erklärte Jost. «Wir wollten das Fest zu einem Zeitpunkt mit warmem Wetter machen. Im März wäre das schwierig gewesen, da wir dann mit Zügeln beschäftigt sind.»

Damit die Bauarbeiten des neuen Sekundarschulprojekts «Mosaik» aus der Feder von Gunz und Künzle Architekten im nächsten Frühling starten können, müssen die Klassen aus dem Breiteschulhaus in



Im riesigen Töggelikasten auf dem Schulhausparkplatz kam es zu spannenden Duellen. Fotos Bernadette Schoeffel

ein Provisorium am Hegenheimermattweg ziehen. Die Bauarbeiten zur Errichtung der Provisorien auf dem Gelände neben dem Freizeithaus haben bereits begonnen.

Die erste Bauphase des Mosaik-Projekts beinhaltet die Errichtung einer kreisförmigen Aula, eines fünfgeschossigen Schulgebäudes und die umfassende Sanierung des Breiteschulhauses. Abgeschlossen wird die erste Phase voraussichtlich 2028. Bei ihrer Vollendung sollen dann alle Klassen – jene aus den Hegenheimermattweg-Provisorien und jene aus dem Schulhaus Lettenweg in den Neubau ziehen.

Dieser Umzug in drei Jahren soll dann idealerweise auch wieder mit einem Schulfest gefeiert werden:

«Das letzte Schulfest war vor zehn Jahren», erzählt Jost. «Das Ziel ist, dass wir nun regelmässig eines machen – der Wunsch wäre alle drei Jahre, sodass jede Schülerin und jeder Schüler früher oder später ein Schulfest erlebt.»

Die Idee zur Durchführung des diesjährigen Fests, hat laut dem Schulleiter vor rund anderthalb Jahren Form angenommen, nachdem im Rahmen eines Audits Feedback von Eltern und Schülern eingeholt worden war. «Da ging es darum, ein wenig die Schulkultur zu fördern», erzählt Jost. «Wir haben dann im Kollegium entschieden, dass wir ein Schulfest machen.» Ein OK habe vor rund einem Jahr die Vorbereitungen in Angriff genom-

men. «Am meisten hat definitiv Dominik Jauch gemacht. Er hat extrem viel Eventerfahrung – er hat das Dorffest von Therwil vor ein paar Jahren organisiert», so Jost.

Jede Klasse erhielt die Aufgabe, sich ein Angebot fürs Fest auszudenken. Das OK übernahm die Koordination, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Die Jugendlichen und ihre Lehrkräfte liessen sich einiges einfallen: vom riesigen Döggelikasten, in dem Menschen die Rolle der Töggeli übernehmen konnten, Büchsenwerfen mit attraktiven Preisen dank Sponsoren und Torwandschiessen über Entenfischen, Flohmarkt, Karaoke, Schminken, Knobeln, Basteln und Mandalamalen bis hin zum Selber-Herstellen von Buttons, einer



Schulleiter Thomas Jost (links) und Lehrer Dominik Jauch (rechts) waren die Co-Präsidenten des Schulfest-OK.



Im Pavillon des Breiteschulhauses gab es einen Karaoke-Raum, wo die Besucherinnen und Besucher bekannte Hits zum Besten gaben.

Fotobox und einem Casino. Auch Infos zu den Musikklassen und dem Neubauprojekt durften nicht fehlen.

Dazu gab es ein reichhaltiges Kulinarikangebot: Ein Stand mit alkoholfreien Drinks für die jüngeren Besucher und eine Cüpli-Bar, betrieben vom Sekundarschulrat, für die Erwachsenen. In einem «süssen Ecken» zum Lettenweg hin boten die Jugendlichen Waffeln, Schokobananen und Crêpes an, im salzigen Bereich zur Feldstrasse hin Sandwiches und Hotdogs. Ein Schulabwart

brachte sein Burger-Mobil mit und ein Lehrer fuhr mit seinem Bus nach Allschwil, mit dem er schon viele Reisen absolviert hat, und funktionierte diesen zu einem Café um.

Nach den Aufbau- und Vorbereitungsarbeiten am Freitagmorgen hatten die Schülerinnen und Schüler laut Jost am Nachmittag während zweier Stunden die Gelegenheit, das Fest selbst zu besuchen und die Angebote auszuprobieren, bis dann um 17 Uhr die Gäste einzutrudeln begannen. Mit grosser Aus-

dauer und viel Elan waren die Jugendlichen bis 21 Uhr am Werk und es entwickelte sich eine freundschaftliche Rivalität unter den Klassen, wer wohl am meisten verkaufen konnte. Besonders an den Food-Ständen herrschte zeitweise ein derart grosser Andrang, dass die Teams in den Schulküchen fast nicht hinterherkamen mit der Produktion von Nachschub.

Wie Jost ausführte, werde bei solchen Festen erfahrungsgemäss ein Gewinn erwirtschaftet. «Aber

wir sind nicht gewinnoptimiert», so der Schulleiter. «Uns geht es um ein tolles Fest. Wir haben extra moderate Preise gewählt.» Resultiere ein Überschuss, werde er wie folgt aufgeteilt: Ein Drittel gehe an die ökumenische Arbeitsgruppe Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch, ein Drittel soll für eine Anschaffung fürs neue Schulhaus oder eine gemeinsame Aktivität aufgewendet werden und ein Drittel fliesse zu gleichen Teilen in die Klassenkassen.



Ein breites Kulinarik- und Unterhaltungsangebot sorgte dafür, dass sich die Besuchenden stundenlang am Fest aufhalten konnten. Die Schülerinnen und Schüler legten sich bei der Bedienung ihrer Gäste voll ins Zeug.

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde



Ankauf von: Alten Fotoapparaten • Nähmaschinen • Schreibmaschinen • Tonbandgeräten • Gemälden • Lithographien • Musikinstrumente • Zinn • Goldschmuck und Altgold • Silberwaren • Münzen • Armbanduhren • Asiatika • Handtaschen • Porzellane • Pelze • Abendgarderoben • Puppen • altes Spielzeug • komplette Hausräumung möglich

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Frischer

Buttenmost

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Tel. 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Lust zum Mitsingen bei Handels Messiah?

Chorproben am Mittwochabend
Konzerte: 6. und 7. Juni 2026

Kontakt: Erica Scheidegger 061 921 54 27
erica.scheidegger@oratorienchor-bl.ch

Suchen Sie eine Putzfrau?

Wir vermitteln Putzfrauen.

CHF 30.- Bonus (Info*)

huber-hausmanagement.ch

*061 / 971 94 06



Ruedi Müller
Flexo-Handlauf Basel
Härgelenstrasse 19
4435 Niederdorf
061 973 25 38
basel.flexo-handlauf.ch

FLExO
Innovative Handlauf-Systeme
Handläufe für Innen und Aussen
Flexible und individuelle Lösungen für Ihre Sicherheit

www.allschwilerwochenblatt.ch

**WOHN
STADT.**

baut. berät.
bewirtschaftet.

Günstiges Wohneigentum - Ettingerstrasse 38-42, 4152 Reinach Neue moderne 4 1/2 und 5 1/2 Zimmerwohnungen CHF 206'000.- bis 242'000.-

Ja es ist möglich – Sie kaufen für 30 Jahre das Wohneigentum.

Sie sind als **Eigentümer im Grundbuch eingetragen**, bezahlen **30% des Marktwertes (davon mind. 10% eigene Mittel)** und haben **tiefer Wohnkosten** als Mieter.

Gerade in der heutigen Zeit wird es immer schwieriger, Wohneigentum zu erwerben. Deshalb verkauft die Wohnstadt in Reinach 21 familienfreundliche und grosszügige Wohnungen inkl. einem Einstellhallenplatz auf Zeit.

WAZ-Erwerbspreis 4 1/2 ZWG

101 bis 110 m²

CHF 206'000.-

zzgl. Jahreskosten ca. CHF 19'300.-

(exkl. allfällige Hypothek)

WAZ-Erwerbspreis 5 1/2 ZWG

116 bis 126 m²

CHF 220'000.- bis CHF 242'000.-

zzgl. Jahreskosten ca. CHF 22'500.-

(exkl. allfällige Hypothek)

Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungs- und Besichtigungstermin.
Wir freuen uns, Ihnen dieses Konzept präsentieren zu dürfen.

Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft

Michael von Appen

Viaduktstrasse 12

4002 Basel

061 284 96 66



www.wohnstadt.ch



**Blumen-
zwiebeln:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

Einwohnerat

Videoüberwachung gegen Ruhestörungen

Wegen lärmender Jugendlicher wird das Gartenhof-Areal demnächst gefilmt.

asc. Am Das Schulareal Gartenhof soll bald videoüberwacht werden. Dies erfuhr der Einwohnerat (ER) an seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause am 10. September von Gemeinderat Philippe Hofmann (Mitte). Christian Jucker (GLP) wollte im Rahmen der Fragestunde wissen, wie der Gemeinderat die Lärmsituation beim Schulhaus Gartenhof beurteilt und welche konkreten Massnahmen er gedenke zu ergreifen oder schon ergriffen habe, «um die Sicherheit und Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner speziell am Lettenweg sicherzustellen».

Wie Jucker ausführte, hätten sich in den letzten Monaten mehrere besorgte Allschwilerinnen und Allschwiler an ihn gewandt und hätten von einer «zunehmend problematischen Situation» ausserhalb der Unterrichtszeiten berichtet. Es komme regelmässig zu nächtlichen Ruhestörungen durch grössere Gruppen von Jugendlichen unter anderem durch Hupen, Grölen, lautes Verhalten, zu bedrohlichem und respektlosem Auftreten gegenüber den Anwohnern, zu Sachbeschädigungen im Umfeld des Schulhauses, sowie zu gefährlich schnellem Fahren in der Tempo-20-Zone.

Rund 20 Meldungen 2025

Gemeinderat Hofmann hielt fest, dass ihm dieses «elende Ärgernis» durchaus bekannt und es ein «unhaltbarer Zustand» sei. Auch Andreas Meyer, Abteilungsleiter Sicherheit bei der Gemeinde, bestätigt auf Anfrage des AWB diese Schilderungen: Seit Januar bis jetzt seien von Anwohnenden des Lettenwegs insgesamt elf Meldungen beim Pikettdienst der Gemeindepolizei eingegangen, zusätzlich seien tagsüber noch rund acht bis zehn Meldungen



Beim Primarschulhaus Gartenhof halten sich abends oft Jugendliche auf, die mit ihrem Verhalten die Anwohnenden stören.

Foto Katharina Frey

am Schalter und am Telefon der Gemeinde gemacht worden.

«Die Meldungen betrafen insbesondere Lärm und Sachbeschädigungen am Abend sowie gruppenspezifische Störungen durch Jugendliche», so Meyer. Auch die Kantonspolizei sei punktuell involviert gewesen, «etwa, wenn es zu Straftatbeständen kam oder Einsätze ausserhalb der kommunalen Zuständigkeiten nötig waren (Sachbeschädigungen, Belästigungen, Beschimpfungen, Bedrohungen)», erklärt Meyer. «Ein Austausch zwischen Gemeindepolizei und Polizei BL fand und findet nach wie vor regelmässig statt.»

Wie Hofmann im ER ausführte, seien bisher regelmässig Patrouillen der Gemeindepolizei unterwegs gewesen – uniformiert, in Zivil und auch abends. «Das hat alles regelmässig bis überhaupt nicht gefruchtet», so der Gemeinderat. «Das ist das Frustrierende – dass man versucht, seine Mittel auszuschöpfen, aber sie nicht sehr wirkungsvoll waren.» Er wies auch darauf hin, dass die Gemeindepolizei daneben auch noch all ihre übrigen Aufgaben wahrnehmen muss.

Entsprechend sei das Thema Gartenhof Ende Mai im Gemeinderat behandelt worden. Als zusätzliche

Massnahme seien während der Sommerferien 18 Rayonverbote ausgesprochen worden. Diese behördlichen Anordnungen sind jedoch zeitlich beschränkt. Damit sei «ein wenig» eine Verbesserung erzielt worden, aber nicht langfristig.

Aufnahmen ab Ende Oktober

Seit dem 3. September ist laut Hofmann ein Revierdienst im Einsatz mit erhöhter Präsenz beim Schulhaus. Wie René Scotzniovsky, Abteilungsleiter Facility Management bei der Gemeinde, auf Anfrage des AWB präzisiert, würden diese Kontrollrundgänge von der Firma Securitas Basel ausgeführt. Dieser private Sicherheitsdienst wird gemäss Andreas Meyer seit 2015 bereits für den Pikettdienst ausserhalb der Arbeitszeiten der Gemeindepolizei eingesetzt, welche selber über vier Mitarbeitende verfügt. Die Einsätze des Revierdienstes finden laut Scotzniovsky wöchentlich an diversen Wochentagen statt.

Zusätzlich habe sich der Gemeinderat für die Videoüberwachung entschieden. «Davon erwarten wir uns eine signifikante Verbesserung», so Hofmann. «Wir haben nämlich gemerkt, dass gewisse Jugendliche hier derart renitent sind, dass sie die Polizeipräsenz

mehr als Sport sehen, den grossen Macker raushängen wollen und schauen wollen, wie weit sie in der Provokation noch gehen können.»

Gemäss Scotzniovsky fände die Videoüberwachung ausserhalb der Unterrichtszeiten statt und beschränke sich auf die Parzellenfläche des Schulareals Gartenhof. «Die Trottoirs im Lettenweg und in der Binningerstrasse wie auch weitere Flächen und Strassen werden nicht überwacht», so der Abteilungsleiter. «Die Planungsarbeiten haben begonnen und die Ausführungsarbeiten sind für die Herbstferienwochen geplant. Eine Inbetriebnahme findet erst nach Erhalt einer kantonalen Betriebsbewilligung statt.» Dies sei voraussichtlich Ende Oktober der Fall.

Die einmaligen Investitionskosten für die Videoüberwachung belaufen sich laut Scotzniovsky auf rund 50'000 Franken. Hinzu kämen jährliche Betriebskosten von circa 1900 Franken. Die Kosten für die Revierüberwachung würden sich jährlich auf rund 21'000 Franken belaufen.

Wie Andreas Meyer ausführte, werde die Videoüberwachung nicht eigenständig von der Gemeindepolizei betrieben. Das technische Management erfolge über das Facility Management. Wie dessen Leiter Scotzniovsky sagt, werden die Aufzeichnungen separat gespeichert und dies nur für kurze Zeit. Bei einem Ereignis dürfen nur autorisierte Personen der Polizei und des Facility Managements das Videomaterial sichten und auswerten.

Neben der Fragestunde arbeitete sich der Rat bei der ersten Sitzung unter der Leitung des neuen Präsidenten Mehmet Can (SP) ungezwungen und überraschend wortkarg durch die gesamte, 14 Geschäfte umfassende Traktandenliste. Da ein paar Interpellationen und erste Lesungen traktandiert waren, fielen nur wenige Entscheidungen. Das Beschlussprotokoll ist auf Seite 12 zu finden.

Parteien

Ja zur E-ID, Nein zum Bundesbeschluss

Nebst dem Bundesbeschluss über die kantonalen Steuern auf Zweitliegenschaften stimmen wir auch über die Schaffung einer E-ID, einer elektronischen Identitätskarte ab. Damit kann man sich im Internet jederzeit und transparent ausweisen. Den meisten kommt diese Vorlage bekannt vor. Das stimmt. 2021 lehnte der Souverän die damalige

Vorlage ab, weil damals private Firmen die E-ID anbieten sollten. Das ist nun nicht mehr so.

Neu und aus Sicht der SP absolut richtig, liegt die Verantwortung beim Bund. Daten, welche verarbeitet werden müssen, werden diese in Rechenzentren in der Schweiz gespeichert. Ein wichtiger Vorteil gegenüber der ersten Vorlage. Ein wichtiger Vorteil ist, dass andere Behörden und auch Unternehmen die Infrastruktur der E-ID auch

nützen können. Dies ist auf kommunaler Ebene ein wichtiger Stein für die Entwicklung der elektronischen Dienstleistungen, welche schliesslich allen Einwohnerinnen und Einwohnern zugutekommt. Deshalb Ja zur E-ID.

Der Bundesbeschluss über die kantonalen Steuern auf Zweitliegenschaften wirkt für den Kanton Baselland verheerend. Und wir haben ja schon mit die tiefsten Kattasterwerte für Liegenschaften.

Die Steuerausfälle sind zu gross und Hand aufs Herz, wer glaubt, dass bei uns eine neue Steuer auf Zweitwohnungen durchkommt? Würde der HEV da ebenso glühend für die Konsequenz der Abschaffung des Eigenmietwerts werben? Wohl eher nicht. Deshalb Hände weg vom unnötigen Systemwechsel, Nein zur Abschaffung des Eigenmietwerts.

Vorstand und Fraktion
SP-Sektion Allschwil

Konzerte

Festival in Allschwil und Schönenbuch

Ensembles der Musikschule traten zum Jubiläum an verschiedenen Orten auf.

Zum 60-Jahre-Jubiläum veranstaltet die Musikschule Allschwil ein kleines Festival mit dreizehn Konzerten in Allschwil und Schönenbuch. Im Rahmen dieses Festivals traten verschiedene Formationen der Musikschule in den letzten zwei Wochen an folgenden Orten auf: Am 1. September boten Schüler und Schülerinnen der Saxofonklasse von Markus Kohler, der Klavierklasse von Mirella Quinto, der Bassklasse von Emanuel Schnyder und der Schlagzeugklasse von Friedemann Stert ein feuriges Jazz- und

Popkonzert im Saal Gartenhof. Die Querflötenklassen von Miriam Terragni und Caterina Nüesch spielten am 6. September auf fünf Allschwiler Spielplätzen ein kleines Konzert und erfreuten dort die Gäste mit fröhlicher Flötenmusik.

Am 7. September gab es bei schönstem Wetter einen Brass Brunch in Schönenbuch mit den Bläserklassen von Anita Kuster, Fabienne Lehmann, Michelle Vander Plaetse und Martin Klimes.

Am Tag danach stand Nachmittagsmusik im Alterszentrum auf dem Programm. Die Blockflötenklassen von Lena Hanisch und Sabrina Seyfried und die Ukuleleklasse von René Courvoisier besicherten den Bewohnern des Alterszent-

rums eine unbeschwerte Stunde voller alter Lieder und Tänze.

Am 10. September folgte ein Platzkonzert des Jugendblasorchesters im Innenhof des Swiss Innovation Park. Die beiden Formationen Windkids und Windcraft unter der Leitung von Michelle Vander Plaetse zeigten einem sichtlich begeisterten Publikum ihre Hits aus Film- und Popmusik.

In der Schlosserei «Werkstadt Fünfschilling» am Lettenweg gab es ein Percussion-Konzert. Das Groove Collective wartete mit Leckerbissen von Imagine Dragons bis Jamiroquay auf und nutzte das ganze Schlaginstrumentarium, das die Musikschule überhaupt besitzt. Ein sehr stimmiges Konzert

für die alte Werkstatt, wo bestimmt auch gehämmert und geklopft wurde, natürlich nicht so kunstvoll und herausfordernd, wie es das Groove Collective unter der Leitung von Friedemann Stert und Annik Fonseca tat.

Am vergangenen Samstag, durften die beiden Musikschul-Bands Skyline Echoes und Lazy Lizards am Sprungbrätfestival im Freizeithaus auftreten. Vor begeistertem Publikum gaben sie je vier Songs zum Besten und zeigten, was sie alles draufhaben. Eine tolle Erfahrung, so richtig an einem Festival Bühnenluft schnuppern zu können.

Franziska Ender, Schulleitung
Musikschule Allschwil



Formationen der Musikschule traten im Gartenhof, in Schönenbuch, auf Spielplätzen, im Main Campus, in der Schlosserei Fünfschilling, im Alterszentrum und beim Sprungbrätfestival auf. Fotos zVg

Konzert

Spielerei mit Tiefgang

Das Kammerorchester trat mit zwei Jungtalenten der Musikschule auf.

Noch keine zwanzig Jahre alt sind die beiden Pianisten, die am 13. und 14. September in der Kirche St. Theresia in Allschwil im Rahmen des 60-Jahr-Jubiläums der Musikschule Allschwil und in der Pauluskirche in Basel mit dem Kammerorchester Allschwil (KOA) auftraten. Was Kai Näf und Maurice Providoli am Flügel zeigten, war schlicht erstaunlich: technische Brillanz, jugendliche Frische und gleichzeitig ein erstaunlich reifes Gespür für Klangfarben und musikalische Dramaturgie. Das zahlreich erschienene Publikum hörte gebannt zu und spendete nach den Darbietungen minutenlangen, herzlichen Applaus – und auch die «alten Hasen» vom KOA waren begeistert.

Auf dem Programm standen mit Haydns Klavierkonzert Nummer 11 in D-Dur und Mendelssohns Klavierkonzert in g-Moll zwei Werke, die nicht nur pianistische Virtuosität verlangen, sondern auch feinfühliges Zusammenspiel zwischen Solist und Orchester. Näf und Providoli meisterten diese Gratwanderung souverän, spielten mit Eleganz und



Beim Konzert in der Theresienkirche begleitete das Kammerorchester Maurice Providoli (Mitte) und Kai Näf (rechts).

Foto zVg

Temperament und traten zugleich in Dialog mit dem Orchester. Gerade diese Begegnung zwischen jugendlicher Energie und der langjährigen Erfahrung des KOA machte den besonderen Reiz dieser beiden Konzerte aus.

Für die Musikerinnen und Musiker, die bald das 50-Jahr-Jubiläum des KOA feiern dürfen, ist es eine grosse Freude und Inspiration, mit jungen Talenten auf der Bühne zu stehen. Es hält wach, neugierig – und tatsächlich auch ein wenig jung. Das Orchester wünscht Kai

Näf und Maurice Providoli auf ihrem weiteren Weg alles erdenklich Gute und ist überzeugt, noch viel von ihnen zu hören.

Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Allschwil und der Stiftung Kultur und Bildung der BLKB war es möglich, diese Konzerte ohne allzu grosse Belastung für das Vereinskonto durchzuführen. Ihnen wie auch dem treuen Publikum gilt der herzliche Dank des KOA.

Barbara Meyer-Zehnder, Präsidentin
Kammerorchester Allschwil

Kolumne

Gendersatire

Liebe, ähm, Mitmensch, ähm, *innen. Wie soll im Deutschen menschliche Vielfalt sprachlich abgebildet werden? Mit Gendersternchen? Ui, schon ist der Teufel los! Die Empörung ebbt erst dann wieder etwas ab, wenn ein anderes Reizthema aufkommt. Dem Phänomen kann man eigentlich nur mit Satire begegnen.



Von
Philipp
Hottinger

An der Basler Fasnacht 2023 hat der Schnitzelbank «Dr Schyynhailig» das Gendern mit einem markanten Zweizeiler auf den Punkt gebracht: «D Männli hän Pfyfli d Wyybli hän Schlitzli/Und die mit de Schtärnli hän baides e Bitzli.» Dass man die Satire noch eine Raste weiterdrehen kann, beweist aktuell das Newsportal «OnlineReports».

Ende August erscheint in der Rubrik «Gelesen&Gedacht» die Notiz: «Gelesen/Kanton Friburg/Gedacht/Geoföderalistisches Gendern». Tatort Tagesschau SRF vom 27. August: In der Anmoderation zu einem Beitrag über die neue Sitzverteilung im Nationalrat bei den nächsten Wahlen 2027 spricht Michael Rauchstein vom «Kanton Friburg». Versucht er damit dem zweisprachigen Kanton Freiburg seine Ehre zu erweisen? Die sprachliche Diversität von «Freiburg» (hochdeutsch), «Friburg» (senslerdeutsch) und «Fribourg» (französisch) in ein Wort zu packen? Mit einem sogenannten «glottal stop» den Redefluss ganz hinten im Hals zu unterbrechen? Ähnlich wie das Sternchen den Lesefluss unterbricht? Oder hätte er nicht besser explizit von «Freiburg-Friburg-Fribuuur» sprechen sollen? Kompliziert! Da wird die Satire selbst zur Satire.

Aber stopp, es war nur eine Verwechslung von Hochdeutsch (Freiburg) und Dialekt (Friburg), die diese Satire bei OnlineReports ausgelöst hat. Wunderbar, wie man aus fast nichts so eine Satire basteln kann! Kopf hoch, Michael Rauchstein, irren ist menschlich.

Konzert

Ein Schweizer Brauchtum hautnah erlebt

Am vergangenen Freitag tauchten rund 80 Kinder in eine alte Innerschweizer Tradition ein. Bereits zum dritten Mal war Julius Nötzli, bekannt aus der Fernsehserie «Die grössten Schweizer Talente» unter dem Namen «de Nötzli mit de Chlötzli», zu Gast im Schulhaus Neuallschwil. In vier Workshops brachte er den Klassen 3a, 4c, 6a und 6c während eines Morgens die Grundlagen des Chlefele bei.

Beim Chlefele werden zwei kleine Holzplättchen, die sogenannten Chlefele, rhythmisch gegeneinandergeschlagen. Was auf den ersten Blick einfach wirkt, erfordert Geschick und Übung und wurde von den Kindern mit grosser Begeisterung ausprobiert.

Als musikalische Basis hatten die Schülerinnen und Schüler in den Wochen zuvor sowohl traditionelle Volkslieder als auch moderne Schweizer Songs wie «Heimweg» von Plüsch oder «Kiosk» von Polo Hofer einstudiert. Diese Stücke begleiteten sie nun gemeinsam mit Julius Nötzli auf den Chlefele.



Julius Nötzli brachte vier Klassen des Schulhauses Neuallschwil das Chlefele näher.

Foto zVg

Höhepunkt des Projekttag war das Konzert um 16 Uhr, bei dem die jungen Musikerinnen und Musiker ihr Können präsentierten. Mit spürbarer Freude und berechtigtem Stolz erfüllten sie die Aula mit rhythmischen Klängen, die Stimmung war auf einem Hoch. Das Ziel, den Kindern ein Stück Schweizer Kultur und

Musik näherzubringen, wurde damit eindrucksvoll erreicht. Unter tosendem Applaus verliessen die Schülerinnen und Schüler kurz vor 17 Uhr die Bühne, um eine bleibende Erfahrung reicher, die sie so schnell nicht vergessen werden.

Michèle d'Angelo, Samantha Di Carlo
für die Eltern

Kultur

Allschwiler Lyrikerin liest in der Ukraine

AWB. Vom 5. bis 7. September fand in Czernowitz (Tscherniwzi, Ukraine) das Internationale Lyrikertreffen Meridian statt. Die Allschwiler Lyrikerin Vera Schindler-Wunderlich hat an diesem von der schweizerischen Botschaft in der Ukraine unterstützten Event die Schweiz vertreten.

Das Treffen, das vor dem Krieg «Festival» genannt wurde fand zum sechzehnten Mal in Folge in der südwest-ukrainischen Stadt nahe der Grenze zu Rumänien statt – trotz des Krieges, der sich inzwischen bereits im vierten Jahr befindet. Das Ziel des Lyrikertreffens ist laut eigenen Angaben die Etablierung von Czernowitz auf der Kulturlandkarte Europas und die Entwicklung eines Dialogs zwischen gegenwärtigen ukrainischen Dichterinnen und Dichtern und ihren ausländischen Kolleginnen und Kollegen.

Im Paul-Celan-Zentrum, benannt nach dem berühmten Dichter, der in der Stadt lebte, haben bei der diesjährigen Ausgabe Lyrikschaf-



Vera Schindler-Wunderlich bei ihrer Lesung am 6. September mit dem deutschen Dichter Uwe Kolbe (links) und Moderator Petro Rychlo. Foto zVg

fende aus der Ukraine, der Schweiz und Deutschland Werke vorgelesen. «Beim Aussuchen und Einsenden der Gedichte für die Übersetzung war mir sehr unwohl gewesen», erzählt die Allschwilerin, die 2014 mit dem Schweizer Lyrikpreis ausgezeichnet wurde. «Schliesslich habe ich mich für intertextuelle Gedichte, etwa mit Bezug auf den Trojanischen Krieg, entschieden, aber auch für ein

Gedicht über den friedlichen Tod meiner Schwiegermutter, ein Corona-Gedicht über die Grenzsicherungen und eher ruhige Gedichte über den Bielersee und ein Dorf im Engadin.» Vor ihrer Lesung habe sie sich in einer kleinen Ansprache auf Ukrainisch ans Publikum gewandt. «Diese Mühe schien mir das Mindeste zu sein, um meinem Respekt Ausdruck zu verleihen.»

Jubla

Ab ins Aktivlager nach Adelboden

Das nächste Highlight dieses Jubla-Jahres steht vor der Tür! Es handelt sich wie jedes Jahr um das beliebte Aktivlager. Die Schar bringt die ersten vier Tage der Herbstferien (27. bis 30. September) in Adelboden.

In diesem Lager können sich die Blauringmädchen und Jungwächler bei vielen sportlichen Aktivitäten richtig austoben. Es warten viele tolle Ausflüge auf die Teilnehmenden, zum Beispiel ins Hallenbad oder in den Kletterpark, wobei die Kinder selber entscheiden dürfen, an welchen Aktivitäten sie gerne teilnehmen möchten. Die Abende werden gemütlich bei einem Spielabend, Filmabend oder im Wald verbracht. Möchtest du gerne vier Tage voller Spass und Abenteuer erleben? Dann melde dich noch heute an.

Yeroele Berger, Jubla Allschwil

Die Anmeldung und weitere Informationen findest du auf www.jubla-allschwil.ch.

Anzeigen

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

S+samariter
Allschwil

Allschwil
Schulhaus Gartenhof, Saal

Donnerstag, 25. September 2025
von 17.00 - 20.00 Uhr

blutspende-nordwestschweiz.ch
Tel. 058 404 01 00



BLUTSPENDE SRK NORDWESTSCHWEIZ

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Blaukreuz-Brockenhallen

Basel Reinach

www.brocki-jsw.ch

Statt Lagern – Spenden!

**Die Brockis sind dankbar
für Ihre Warenspenden.**



Grosse Gegenstände holen wir ab. **JSW+**

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kunst-Verein

Plakatausstellung entlang des Rheinbords

Der Fotoausstellungsraum Bellevue hat den Allschwiler Kunst-Verein (AKV) am Abend des 9. Septembers zum Rheinspaziergang entlang der Plakatausstellung «Bildfluss» eingeladen. Auf grossen Tafeln stellen Serge Hasenböhler, Christian Schnur und Kostas Maros ihre Arbeiten vor. Letzterer hat den AKV an diesem Abend begleitet und so haben auch seine Werke den zentralen Teil des Spaziergangs gebildet.

Personen, einzeln, paarweise oder in Gruppen, dem Thema «Bildfluss» entsprechend im Badekleid, zeigen doch viel Persönliches, ohne ablenkende Beigaben. Diese direkten Gegenüber führen die Betrachter zu Fragen, Bemerkungen und Geschichten zu den Abgebildeten und zu sich selbst. Intensiv gestaltete sich der Austausch mit dem Fotografen, seiner Planung, Technik,



Der AKV besuchte die Open-Air-Ausstellung entlang des Kleinbasler Rheinufers.



Fotos Jean-Jacques Winter

Erfahrungen bei seiner Arbeit und im leichten Abendwind schwebte im Nu die Zeit vorbei. Im Bistro vor der Kaserne in der Abendsonne liessen die Teilnehmenden nochmals

ihre Gedanken zu den Bildern entlang des Rheins schweifen – durch eine Galerie der anderen Art, eine tolle Einladung des Bellevues. Der nächste AKV-Anlass handelt von

Streetart und Graffiti in Basel. Mehr zum Kunst-Verein gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Leserbriefe

Prävention von Femiziden

Bereits 23 Frauen sind dieses Jahr in der Schweiz durch einen Femizid getötet worden. Baselland verzeichnete dieses Jahr bis zum 30. Juni zwei Femizide und im Jahr 2024 war es ein Fall. Kein Gewaltverbrechen fordert so viele Todesopfer wie die Gewalt gegen Frauen. Das ist besorgniserregend und nicht tolerierbar. In der gleichen Zeitspanne wurden in Spanien 22 Frauen Opfer eines Femizids, obwohl die Bevölkerung fünfmal so hoch ist wie in der Schweiz.

Seit 20 Jahren hat Spanien ein Gesetz zum integralen Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt. Dabei steht die Prävention im Vordergrund. Dazu gehören Prävention an Schulen und Aufklärungskampagnen, eine Notfallnummer, spezialisierte Gerichtsabteilungen und Strafverfolgungsbehörden. Zu den

wichtigsten Elementen zählt ein elektronisches Monitoring, das Alarm schlägt, wenn ein Gefährder die gerichtlich verfügte Distanz zur bedrohten Frau unterschreitet. Die Femizide konnten im Laufe der Zeit um fast 30 Prozent reduziert werden. Die SP Schweiz wird eine Initiative lancieren, die vom Bund finanzielle Unterstützung für die Präventionsarbeit in den Kantonen fordert.

Juliana Weber Killer, Landrätin SP

Eigenmann versteht, was Schulen brauchen

Am 26. Oktober wählt das Baselbiet eine neue Regierung. Für mich ist klar: Markus Eigenmann. Warum? Weil er versteht, was unsere Schulen wirklich brauchen. Heute ersticken Lehrpersonen und Schulleitungen in Bürokratie. Markus Eigenmann setzt sich für mehr Freiheit und Eigenverantwortung der Schulen ein. Entscheidungen sollen

dort getroffen werden, wo die Kinder lernen – nicht in einem fernen Büro. Das ist Voraussetzung für eine Schule, welche die Baselibieter Schülerinnen und Schüler weiterbringt. Darum wähle ich am 26. Oktober Markus Eigenmann in den Regierungsrat.

Robert Vogt, Landrat FDP

Mogelpackung Eigenmietwert

In der Abstimmung vom 28. September sollen die, welche den Eigenmietwert abschaffen wollen, Ja sagen zum Bundesbeschluss über Zweitwohnungen. Hat der Bundesrat etwas zu verbergen, dass er uns Stimmbürgern die Frage nach der Abschaffung des Eigenmietwerts nicht direkt vorlegt?

Zu verbergen haben bestimmt jene etwas, die eifrig für ein Ja zur Abschaffung des Eigenmietwerts weibeln. In der Diskussion um den Eigenmietwert wird seit Jahren die Geschichte des alten Ehepaars bemüht, das ein Leben lang gespart habe und nun im Alter wegen des Eigenmietwerts die Steuer nicht mehr bezahlen könne und sein Haus verkaufen müsse. Zahlen und Fakten zeigen eine andere Geschichte. Der Eigenmietwert liegt wesentlich unter den ortsüblichen Mieten, während die Abzüge für Hypothekarzinsen, Unterhalt, Energie- und Umweltschutzmassnahmen um ein Mehrfaches darüber liegen.

Wird der Eigenmietwert abgeschafft, fallen alle diese Abzüge

weg. Das Abzahlen der Hypothek in der Märchenerzählung vom sparsamen Hauseigentümer führt in der Wirklichkeit dazu, dass dieser seine Vermögensreserven aus dem Berufsleben anzapft und aufbraucht just in dem Moment, in dem sein Einkommen als Rentner zurückgeht. Der Bedarf an Haussanierung aber steigt wegen des Alters des Hauses und der Umweltvorschriften. Mit anderen Worten, das «bürgerliche» Komitee mit seiner Nationalratsprominenz rät unseren lieben sparsamen Rentnern, sich den falschen Finger zu verbinden.

Ruedi Graf, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch. Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr.

Anzeige

26. Oktober 2025

Markus Eigenmann
in den Regierungsrat

zuelose – entscheide – umsetze

FDP
Die Liberalen
Baselland

Die Mitte
Basel-Landschaft

www.markus-eigenmann.ch

Kirche

Ökumenische Feier zur Grabaufhebung

Am Samstag, 20. September, um 16 Uhr findet die Feier zur Aufhebung von Grabfeldern in der Kapelle des Friedhofs Allschwil statt. Die Feier gestalten Pfarreiseelsorgerin Olivia Forrer, Pfarrerin Elke Hofheinz und Pfarrer Patrick Blickenstorfer. Ein Grab ist mehr als nur ein Ort – es ist Raum für Erinnerung, Trauer und stille Verbundenheit. Wenn dieser Ort aufgelöst wird, können vielfältige Empfindungen aufkommen. In dieser besinnlichen Stunde nehmen sich die Anwesenden die Zeit, diese Gefühle wahrzunehmen und stellen gemeinsam die Frage: «Was bleibt?»

Pfarrer Patrick Blickenstorfer für die ökumenische Seelsorgekonferenz

Katholische Kirche

Segnungsfeier für Tiere

Am 4. Oktober feiert der heilige Franziskus seinen Gedenktag. Franziskus war sehr naturverbunden – so berichten einige Schriften, die auf sein Wesen hinweisen – der berühmte Sonnengesang und die Vogelpredigt. In diesem Gedenken lädt die katholische Kirche alle ein, die Tiere lieben und selber welche unterhalten. Sei es ein Pferd, ein Hamster, ein Vogel oder ein Hund, eine Vogelspinne, eine Katze oder ein Gartenfloh – kommen Sie mit ihren Liebsten in den Gottesdienst und lassen Sie diese segnen. Musikalisch wird die Segensfeier von Samuele Sorona, Gitarre, und Patrick Joray, Saxofon/Querflöte, mitgestaltet. Der Gottesdienst findet am Sonntag, 5. Oktober, um 17.30 Uhr im Hof vor der Kirche St. Theresia an der Baslerstrasse 242 statt.

Pfarrer Daniel Fischler, katholische Kirchgemeinde

Nächste
Grossauflage

26. September 2025

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Allschwiler
Wochenblatt

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 20. September, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael Kirche St. Peter und Paul.
16 h: Andacht zur Grabaufhebung, Friedhof Allschwil.

So, 21. September, 10 h: ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag. Vorstellung des neuen Suppentag-Projekt. Reformierte Christuskirche Allschwil.
11 h: Eucharistiefeier (ital.), Kirche St. Theresia.

Mo, 22. September, 16 h: Rosenkranzgebet. Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 24. September, 9 h: Andacht zum Thema: Mein Leben ist geborgen in deinen Händen. Anschliessend Mimoka-Kaffee, Kirche St. Theresia.
19 h: Infoabend Firmung 2026. Pfarreisaal St. Peter und Paul.

Do, 25. September, 14 h: Donnschtigdräff – Domführung, Dom Arlesheim.

Fr, 26. September, 18 h: Vernissage Ausstellung Pfullendorf einst und jetzt. Vergangenheit und Gegenwart in Bildern und Fotografien, organisiert vom Kulturverein Allschwil-Schönenbuch, die Ausstellung dauert vom 27. September bis 24. Oktober täglich von 8 bis 19 Uhr, Eintritt frei – Kollekte, Kirche St. Theresia.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 21. September, Betttag, 10 h: Christuskirche: Pfarrerin Elke Hofheinz, Pfarrer Patrick Blickenstorfer, Olivia Forrer, Theologin,

ökumenischer Gottesdienst mit der Allschwiler Kantorei, dem Kirchenchor Kleinbasel, Ingo Balzer, Oboe und Risa Mori, Orgel, Abendmahl.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 20. September, 9.30–16 h: Pastetli-Stube am Allschwiler Herbstmarkt, Kirchgemeindesaal Allschwil.

16 Uhr, Ökumenische Feier zur Grabaufhebung, Friedhof Allschwil.

So, 21. September, 10 h: ökumenischer Gottesdienst, Christuskirche Allschwil.

Di, 23. September, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindesaal Allschwil.

Mi, 24. September, Regionaler Ausflug nach Seewen ins Musikmuseum für Musikautomaten.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 20. September, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Do, 18. September, 14 h: Event Café Leuchtturm.

Fr, 19. September, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 21. September, 10 h: Gottesdienst.



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Dorfmarkt

Die Pastetli-Stube
hat offen

Am Dorfmarkt
von morgen
Samstag,

20. September, lädt die Pastetli-Stube im christkatholischen Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8, etwas ausserhalb des Marktreibens, zum Verweilen ein. Geniessen Sie im gemütlichen Saal ab 10 Uhr einen Kaffee-Markt und ab 11.30 Uhr die feinen Kalbfleisch-Pastetli oder belegten Brötli. Lassen Sie sich zum Kaffee von frisch gemachten Desserts wie Schwarzwäldertorte, Vermicelles und weiteren feinen Kuchen verführen.

Das Ambiente und der persönliche Service sorgen dafür, dass Sie sich in der Pastetli-Stube rundum wohlfühlen. Das Team freut sich auf Ihren Besuch! Seien Sie herzlich willkommen!

*Dorothee und Marcel Brunner
für den PastetliClub Allschwil*



Samariter

Blutspendeaktion
am 25. September

Auch in Zukunft wird die freiwillige und unentgeltliche Blutspende ein sehr wichtiger, unentbehrlicher Beitrag für das Gesundheitswesen bleiben. Darum laden die Samariter Allschwil alle Bewohnerinnen und Bewohner von Allschwil und Schönenbuch zur nächsten Blutspende ein. Sie findet am Donnerstag, 25. September, von 17 bis 20 Uhr im Saal der Schule Gartenhof bei der Bushaltestelle Gartenhof statt.

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie wichtig schnelle Hilfe im Notfall ist? Die Samariter Allschwil engagieren sich seit Jahren für die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Menschen – ehrenamtlich, kompetent und mit viel Herz.

Als Mitglied erwerben Sie fundiertes Wissen in Erster Hilfe, ganz ohne Vorkenntnisse, in praxisnahen Übungen. Neugierig geworden? Möchten Sie mehr über den Verein erfahren? Kommen Sie unverbindlich an einem der Übungsabende oder an der Blutspende bei uns vorbei. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Mehr Informationen zu den Samaritern erhalten Sie auch per Mail an Prasident@samariter-allschwil.clubdesk.com oder unter 079 689 91 39.

*Werner Schläpfer
Präsident Samariter Allschwil*

Tennis

Spielübersicht, Technik und Nervenstärke

Mit elf Jahren wird Amy van Daal jüngste Clubmeisterin der Vereinsgeschichte und gewinnt auch das Turnier in Zürich.

Von Cecilia van Daal*

Ein sportliches Ausrufezeichen setzte die erst elfjährige Amy van Daal bei den Clubmeisterschaften des TC Allschwil. In einem spannenden Finale sicherte sie sich am letzten Augustwochenende den Titel der Damen-Clubmeisterin WS A – und ging damit als jüngste Siegerin in die Vereinsgeschichte ein.

Im Endspiel setzte sich van Daal gegen Amélie Schabenberger mit 6:0 6:3 durch. Trotz ihres jungen Alters beeindruckte sie mit bemerkenswerter Spielübersicht, starker Technik und erstaunlicher Nervenstärke. Schon in den Vorrunden hatte sie mit souveränen Siegen auf sich aufmerksam gemacht.

«Ich habe einfach Punkt für Punkt gespielt und versucht, ruhig zu bleiben», erklärte die strahlende Siegerin nach dem Match. «Ich freue mich riesig über den Titel – das hätte ich nie gedacht!» Die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer auf der Anlage des TC Allschwil zollten



Heim- und auswärtsstrak: Amy van Daal kürte sich in Allschwil und Zürich auf beeindruckende Weise zur Turniersiegerin.

Fotos zVg

der jungen Athletin grossen Respekt – nicht nur wegen ihres Alters, sondern vor allem wegen der Reife, die sie auf dem Platz zeigte.

Das tat sie auch am vergangenen Wochenende: Mit einer beeindruckenden Leistung sicherte sich die Allschwilerin den Titel beim TC Oerlikon Open 2025 WS12 in Zürich gesichert. In einem spannenden Night-Session-Finale (Start 20.30 Uhr, Ende 21.50 Uhr) setzte sich van Daal gegen Celine Cagli mit 6:1 und 6:2 durch.

Bereits in den vorherigen Runden hatte die Elfjährige mit starkem Auf-



schlagspiel, hoher Laufbereitschaft und taktischer Cleverness überzeugt. Im Endspiel zeigte sie erneut Nervenstärke und bewies, warum sie zu den grossen Talenten im überregionalen und nationalen Tennis gehört.

«Es war ein hartes Spiel, aber ich bin unglaublich glücklich über diesen Sieg», sagte van Daal nach dem Finale. Mit diesem Sieg sicherte sich die Allschwilerin nicht nur den Titel, sondern auch wichtige Punkte für die Rangliste und unterstrich ihre Ambitionen für die kommende Saison.

*Mutter von Amy van Daal

Fussball

Derby gegen Dornach im Brül

AWB. Sieg gegen Liestal und Niederlage gegen Pratteln – das ist die bisherige Derby-Bilanz des FC Allschwil in dieser Saison. Morgen Samstag, 20. September, hat das Team die nächste Gelegenheit, diese Bilanz aufzupolieren, denn dann ist um 17 Uhr der SC Dornach im Brül zu Gast. Die Solothurner haben im bisherigen Saisonverlauf zwar ebenfalls sieben Zähler gesammelt, allerdings ein Spiel weniger ausgetragen. Man darf sich also auf ein spannendes Spiel freuen, bei dem die Gäste leicht zu favorisieren sind.



Heimspiele des FC Allschwil

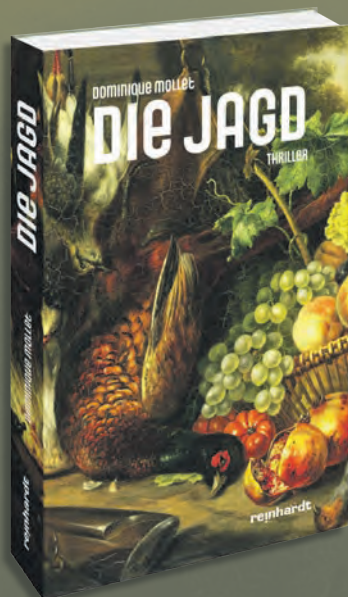
Samstag, 20. September

- 9 – 11 Uhr: Brack Turnier F (FC Allschwil Junioren F2a, F2b und F3, SC Binningen gelb und grün, FC Pratteln gelb, FC Therwil, FC Breitenbach)
- 14 Uhr: Junioren B2 – FC Therwil
- 17 Uhr: Herren 2. Liga interregional – SC Dornach

Sonntag, 21. September

- 10 – 12 Uhr: Brack Turnier G (FC Allschwil Junioren G1, G2 und G3, BSC Old Boys, VfR Kleinhüningen)
- 14 Uhr: Junioren C2 – FC Rheinfelden 1909 gelb

Alle Spiele finden im Brül statt.



Der neue THRILLER über SPITZENKÖCHE, VEGANER, SEKTEN und KI

reinhardt

Dominique Mollet
Die Jagd
304 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2758-9
CHF 19.80

Der Starkoch Frank Frantzen entgeht knapp einem Attentat, während weltweit mysteriöse Todesfälle in Spitzenrestaurants für Aufsehen sorgen. Ein Sektenführer, militante Veganerinnen und Veganer und eine Versicherung mit KI verfolgen eigene Ziele. Die Schicksale aller Beteiligten sind enger verknüpft, als diese ahnen.



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch – auch als E-Book

Follow us



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 38/2025

Einwohnerratsbeschlüsse vom 10. September 2025

Dringliche Vorstösse

Geschäft 4800

Beim dringlichen Postulat von Noëmi Feitsma und Matthieu Dobler Paganoni, SP-Fraktion, vom 2.9.2025 betreffend **Betriebliche Sozialberatung für Angestellte der Primarstufe Allschwil** wird die Dringlichkeit mit 9 Ja und 20 Nein bei einer Enthaltung abgelehnt.

Traktandenliste

Geschäft 4788

Als Mitglied in die **Kommission für Dienste und Sicherheit** anstelle der zurückgetretenen Miriam Schaub, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2028) wird Christian Jucker, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4789

Als Ersatzmitglied in die **Finanz- und Rechnungsprüfungskommission** anstelle der zurückgetretenen Miriam Schaub, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2028) wird Hanna Kirchhofer, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4790

Als Mitglied in den **Schulrat Sekundarschule** anstelle des zurückgetretenen Mehmet Can, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amts-

periode (bis 31.7.2028), wird Renzo Meneghetti, SP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4774/A

Der Bericht des Gemeinderats vom 21.5.2025 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 13.8.2025 betreffend **Planungsmehrwertabgabereglement** werden in erster Lesung beraten.

Geschäft 4737/A

Der Bericht des ER-Büros vom 26.5.2025 zum Verfahrenspostulat von Mark Aellen und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 11.6.2024 betreffend **Teilrevision betreffend Änderung von § 16 Abs. 6 des Geschäftsreglements, sowie Beantwortung des Verfahrenspostulats betreffend Änderung Paragraph 16 Abs. 2 lit. I. des Geschäftsreglements** wird in erster Lesung beraten.

Geschäft 4732/A

Das Postulat von Sandro Felice, Anne-Sophie Metz, Grüne, Christian Jucker und Matthias Häuptli, GLP, vom 22.5.2024 betreffend **Getrennte Abfallsammlung an stark frequentierten Orten der Gemeinde** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat von Sandro Felice, Anne-Sophie Metz (Grüne), Christian Jucker und Matthias Häuptli (GLP) betreffend Ge-

trennte Abfallsammlung an stark frequentierten Orten der Gemeinde, Geschäft 4732, wird einstimmig als erledigt abgeschrieben.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4732/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4733/A

Das Postulat von Sandro Felice, Grüne, Anne-Sophie Metz, Grüne, Christian Jucker, GLP, Matthias Häuptli, GLP, und Simon Trinkler, Grüne, vom 22.5.2024 betreffend **Gartenstadt – auch auf den Gemeindestrassen** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat von Sandro Felice (Grüne), Anne-Sophie Metz (Grüne), Christian Jucker (GLP), Matthias Häuptli (GLP) und Simon Trinkler (Grüne) vom 22. Mai 2024 betreffend «Gartenstadt – auch auf den Gemeindestrassen», Geschäft 4733, wird mit 14 Ja und 15 Nein bei 2 Enthaltungen nicht als erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4740/A

Die Interpellation von Matthias Häuptli, GLP, und Sandro Felice, Grüne, vom 11.6.2024, betreffend **Mühle als Kultur- und Ausstellungsraum** gilt als erfüllt.

Geschäft 4770/A

Die Interpellation von Christian Jucker und Matthias Häuptli, GLP,

vom 21.1.2025 betreffend **Rückforderung rechtmässig geleisteter Zusatzbeiträge** gilt als erfüllt.

Geschäft 4771/A

Die Interpellation von Urs Poživil, FDP-Fraktion, vom 22.1.2025, betreffend **Administrative Kosten Kinder- und Jugendzahnpflege** gilt als erfüllt.

Geschäft 4775/A

Die Interpellation von Matthieu Dobler Paganoni und Iracema Tiran-Hunziker, SP, vom 16.2.2025 betreffend **Tagesstrukturen Primarschule in ganz Allschwil** gilt als erfüllt.

Geschäft 4776/A

Die Interpellation von Flavio Fehr und Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 19.2.2025 betreffend **Betreutes Wohnen 2 in Allschwil** gilt als erfüllt.

Geschäft 4780/A

Die Interpellation von Noëmi Feitsma, SP-Fraktion, vom 19.3.2025 betreffend **Fixierter Nachmittagsunterricht in der Primarstufe** gilt als erfüllt.

Geschäft 4697

Das Verfahrenspostulat von Matthias Häuptli, und Christian Jucker, GLP, vom 8.11.2023 betreffend **Proporzsystem für Kommissionsitze** wird überwiesen.

Bestattungen

Amsler-Wöss, Elfriede («Elfi»)

* 21. April 1942
† 11. September 2025
von Densbüren AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 193

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis ge-

geben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis spätestens 15. Oktober 2025 beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

Peter Werner Schmutz

Heimatort: Vechigen BE.
Geboren am 19. Juni 1944, mit Wohnsitz im Alterszentrum am Bachgraben, Muesmattweg 33, Allschwil, verstorben am 14. Juli 2025.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

CHRISTINA BOSS
CHRISTIAN BOSS

Die **Lebensgeschichten**
von Schweizer
Führungspersönlichkeiten

reinhardt

Follow us



Was kann ich tun, damit mein Zuhause nicht zur Stolperfalle wird?

Die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS hat die regionale Bevölkerung am Donnerstag, 11. September 2025, zum öffentlichen Vortrag «Was kann ich tun, damit mein Zuhause nicht zur Stolperfalle wird?» eingeladen. 30 Personen sind der Einladung gefolgt. Sie erfuhren, warum die Sturzprävention im Alter so wichtig ist und wie Stürze vermieden werden können. Die Referentinnen und Referenten informierten über die kantonale Finanzierungshilfe bei Umbaumaassnahmen zu Hause, über Hilfsmittel zur Vermeidung von Stürzen im Alltag und mit welchen Alltagsübungen mehr Kraft, Gleichgewicht und Koordination trainiert werden kann.

Die Präsentation dieser Veranstaltung ist auf der Webseite der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS aufgeschaltet unter www.alterundgesundheit-abs.ch > Veranstaltungen.



Baugesuche KW 38

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

038/0731/2024 Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG INI-NET-VNI-WSD, Studer Patrick, Postfach, 4002 Basel. – Projekt: Neubau einer Mobilfunkanlage mit Mast und neuen Antennen / AWSR, Parzelle B828, Schönenbuchstrasse. – Projektverantwortliche Firma/Person: AXIANS Schweiz AG, Javaheri Siamak, Rütistrasse 28, 8952 Schlieren. – 1. Neuaufgabe: geändertes Projekt.

067/0979/2025 Bauherrschaft: Hartmann Rouven Oliver u. Mohler Astrid, Bettenstrasse 19, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin, Parzelle A1993, Bettenstrasse 19. – Projektverantwortliche Firma/Person: Glutform Fүүrparadies GmbH, Hertnerstrasse 17, 4133 Pratteln.

099/1347/2025 Bauherrschaft: Vargus-Nunez Graf Veronica u.

Graf Ruedi, Im langen Loh 46, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A1812, Im langen Loh 46. – Projektverantwortliche Firma/Person: Heizwert AG, Vögtli Lukas, Grabenackerstrasse 4, 4142 Münchenstein.

101/1355/2025 Bauherrschaft: Elser Mario u. Martinez Galan Teresa, Sommergasse 2, 4123 Allschwil. – Projekt: Balkonverglasung, Parzelle A1201, Sommergasse 2. – Projektverantwortliche Firma/Person: Wintergartenland GmbH, Faschian Mike, In der Teichmatt 2a, 79689 Maulburg.

107/1388/2025 Bauherrschaft: Erbgemeinschaft Grabenmattweg 33, 4123 Allschwil, vertreten durch Jüngling Franziska. – Projekt: Velounterstand/Wärmepumpe, Parzelle A2579, Grabenmattweg 33. – Projektverantwortliche Firma/Person: Studio Schaffer, Geiger Dominique, Laufenstrasse 16, 4053 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Don-

nerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche

Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **29. September 2025** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt



60 JAHRE

MUSIKSCHULE ALLSCHWIL

20. SEPTEMBER 2025

14:00
Saal

ERÖFFNUNG

BLECHBLÄSERENSEMBLE
QUERFLÖTENORCHESTER
MUSIKSCHULCHOR
BODYPERCUSSION
GENERATIONS ORCHESTRA

15:00
Gymnastiksaal

88 TASTEN, 60 HÄNDE & MARIMBAS

KLAVIERKLASSEN
SCHLAGZEUGKLASSEN

16:00
Gymnastiksaal

KAMMERMUSIK-FEUERWERK

STREICHQUARTETT
SALONMUSIK
HORN-TRIO

17:15
Saal

GROSSES CHORKONZERT "VON NAH UND FERN"

PROJEKTCHOR DER PRIMARSTUFE ALLSCHWIL
BEGLEITENSEMBLE DER MUSIKSCHULE ALLSCHWIL

17:15
Saal

FESTKONZERT

HOLZBLÄSERORCHESTER
STREICHORCHESTER "JUNIOR STRINGS"
BANDS
BODYPERCUSSION
JUGENDBLASORCHESTER "WINDCRAFT"

ab 20:30
Foyer

AUSKLANG

SAX-QUARTETT "ALL SAX"
APOCALYPTICA-ENSEMBLE
"VOZ E VENTO" QUINTETO

ZIMMER
U07

LIVE-KARAOKE MIT GITARRE - SING MIT!

14:00 - 14:50 / 15:00 - 15:50 / 16:00 - 16:50

ZIMMER
U08

OFFENE STUNDE "KLINGKLING, TANZ & GESANG" - MACH MIT!

14:00 - 14:25 / 15:00 - 15:25 / 16:00 - 16:25

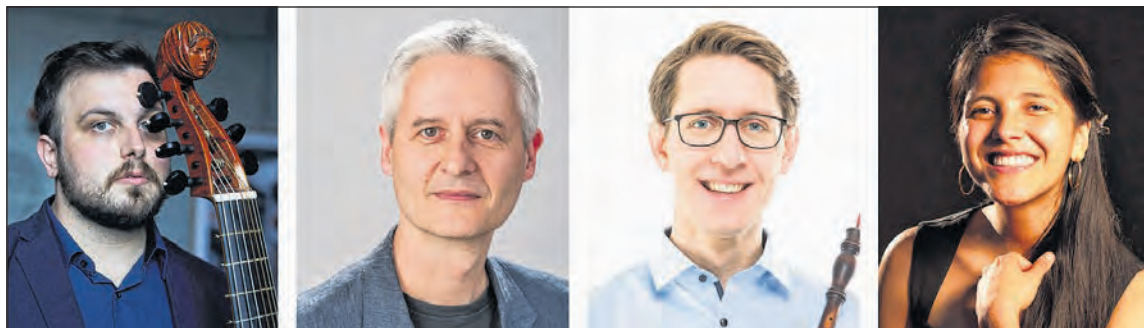


MUSIKSCHULE-ALLSCHWIL.CH



Fachwerk

Als Bach nur eine Notlösung war



Teodoro Baú, Christopher Zimmermann, Johannes Knoll und Melanie Flores (von links) treten am Samstag in einer Woche im Museum Allschwil auf.

Fotos zVg

Am Samstag, 27. September, um 19.30 Uhr verwandelt sich das Museum Allschwil an der Baslerstrasse 48 in einen Schauplatz barocker Klangwelten. Das Basler Ensemble Le Parfum du Roi präsentiert ein Konzertprojekt, das die wohl kurioseste Personalentscheidung der Musikgeschichte ins Zentrum rückt: Johann Sebastian Bach, heute als einer der grössten Komponisten aller Zeiten verehrt, war 1722 in Leipzig zunächst nur dritte Wahl.

Nach dem Tod des langjährigen Thomaskantors Johann Kuhnau stand die Leipziger Musikwelt vor einer richtungsweisenden Entscheidung. Die Stelle war eines der be-

deutendsten Ämter im protestantischen Deutschland: Leitung und Unterricht der Thomaner, wöchentliche Kantaten, musikalische Verantwortung für alle Kirchen der Stadt. Favorisiert wurde der Hamburger Musikdirektor Georg Philipp Telemann, gefolgt von Christoph Graupner, Hofkapellmeister in Darmstadt. Bach hingegen spielte im Auswahlverfahren anfangs nur eine Nebenrolle – eine Fehleinschätzung, die die Musikgeschichte nachhaltig korrigierte.

Das Ensemble Le Parfum du Roi lässt diese Episode lebendig werden. Unter der Leitung von Johannes Knoll (Barockoboie) gestalten

Teodoro Baú (Viola da Gamba) und Melanie Flores (Cembalo) ein Programm, das die Klangwelten jener Zeit entfaltet. Der Sprecher Christopher Zimmermann ergänzt die Musik mit einem eigens dafür verfassten Text, der das Ringen um das prestigeträchtige Amt anschaulich macht.

Das Museum bietet mit seiner intimen Atmosphäre den passenden Rahmen für einen Abend, der historische Perspektive mit musikalischer Meisterschaft verbindet – und dabei eindrucksvoll zeigt, wie nahe grosse Kunst und zufällige Karriereentscheidungen manchmal beieinanderliegen. Johannes Knoll für das Ensemble

Freizeit

Schönenbuch eröffnet Bewegungspark

AWB. Morgen Samstag wird an der Hangenthalerstrasse/Bannstrasse in Schönenbuch ein neuer Bewegungspark mit einem Fest eröffnet. Ab 13 Uhr können alle Interessierten die neuen Sport- und Freizeitmöglichkeiten auf einem Pumptrack, in einem Skatepark und auf einer Streetworkout-Anlage ausprobieren. Laut einer Medienmitteilung der Gemeinde Schönenbuch ist der gesamte Park für alle Altersgruppen geeignet. Er sei nach einer Bauzeit von knapp einem Jahr fertiggestellt worden, nachdem die Kreditbewilligung von der Gemeindeversammlung mit breiter Unterstützung erteilt worden sei.

«Der Gemeinderat und die Baukommission sind stolz auf das Ergebnis und freuen sich darauf, mit der Eröffnung des Parks ein langfristiges Freizeitangebot für die gesamte Gemeinde und darüber hinaus zu schaffen», so die Gemeinde. Das Eröffnungsfest dauert bis 17 Uhr und umfasst unter anderem eine Showfahrer-Performance (14 Uhr), den Auftritt einer Klasse der Primarschule Schönenbuch (15 Uhr) und ein Verpflegungsangebot.

Was ist in Allschwil los?

September

Fr 19. Vernissage

Kulturverein. Ausstellung «Allschwil einst und jetzt» basierend auf der AWB-Rubrik «Ein Blick zurück» von Max Werdenberg. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 18 Uhr. Die Ausstellung läuft noch bis am 26. Oktober.

Sa 20. Jubiläumsfest 60 Jahre Musikschule Allschwil

Schulhaus Gartenhof, 14 bis 22 Uhr.

Dorfmarkt

Verein Märkte Allschwil. Neuweilerstrasse/Mühlebachweg, 9 bis 17 Uhr.

Mo 22. Kurs «Leben retten Risiko plus»

Verein LifeSupport und Gemeinde Allschwil. Für Herzkranke, deren Angehörige und Generation 60+. Saal Gartenhof, 18 bis 20 Uhr. Platzzahl beschränkt. Verbindliche Anmeldung an kurs@lifesupport.ch. Für Allschwiler Einwohnende gratis.

Do 25. Blutspendeaktion

Samariter Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 17 bis 20 Uhr.

Landkino

Museum Allschwil. «Rashomon», Akira Kurosawa, Japan 1950. Mit einer Einführung von Hansmartin Siegrist. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Fr 26. Vernissage

Kulturverein. Ausstellung «Pfullendorf einst und jetzt» zum 40-Jahr-Jubiläum der Städtepartnerschaft. Kirche St. Theresia, 18 Uhr. Die Ausstellung läuft bis zum 24. Oktober täglich von 8 bis 19 Uhr.

Vernissage

Gruppenausstellung «Malerei, Skulptur und Patchwork vereint: Werke von Vera Wallnöfer, Gabriele Thüring, Ursula Kern und der Patchworkgruppe Allschwil». Galerie Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmattweg 33, 18.30 Uhr. Die Ausstellung läuft noch bis am 13. November täglich von 8 bis 19 Uhr.

Abendexkursion zu Fledermäusen

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Kindergarten altes Schulhaus Schönenbuchstrasse, 19.15 Uhr. Dauer circa 2 Stunden. Evtl. Taschenlampe mitnehmen. Bei schlechtem Wetter Vortrag statt Exkursion.

Sa 27. «Dritte Wahl»

Fachwerk. Das Ensemble Le Parfum du Roi präsentiert Musik von Bach, Telemann und Graupner. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Mo 29. Tanznachmittag

Tanzen zu Schlagern und Evergreens mit Joel Waldvogel. Haus C im Speisesaal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Oktober

So 5. Morgenspaziergang für Naturbeobachter

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessen der Hock in der Vereinshütte ab 10.30 Uhr.

Do 9. Main Campus Walk

Senn AG. Kostenlose Führung durch das Areal des Switzerland Innovation Park Basel Area. Treffpunkt vor dem MC3 Main Campus Convention Center, Hegenheimermattweg 167D, 16 Uhr. Dauer 50 Minuten. Anmeldung notwendig unter https://share-eu1.hsforms.com/1xcXi_YWuS-QeLnNJsG3-WQg5c0g.

Mo 13. Konzert Gospelchor Allschwil

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 15. Einwohnerratssitzung

Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr. Eine Tonaufnahme der Sitzung ist am Tag danach auf der Webseite der Gemeinde abrufbar. Die Sitzung ist öffentlich.

«Wer bin ich?»

Museum Allschwil. Gemeinsam mehr über Objekte aus der Museumssammlung herausfinden. Baslerstrasse 48, 19 bis 20.30 Uhr.

Do 16. Themenabend Fotografie

PhotoAllschwil. Rückblick auf letzte Aktivitäten des Vereins und Vortrag über Gotland. Freizeithaus, Hegenheimermattweg 76, 19 Uhr. Eintritt frei.

Fr 17. Suppenzmittag

zum Tag der Armut Theresia Kultur und Begegnung. Kirche St. Theresia, 12 bis 14 Uhr. Suppe wird offeriert, Kollekte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie

Einträge mit Datum, Wochentag,

Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Regierungsratswahl

Doch nur drei statt vier offizielle Kandidaturen

AWB. Am 26. Oktober wählt das Baselbieter Stimmvolk ein neues Regierungsratsmitglied. Dabei werden drei Kandidierende auf dem offiziellen Informationsblatt stehen, dass den Wahlunterlagen beigelegt wird. Wie die Landeskantlei letzte Woche mitteilte, ist es einem der Kandidierenden, Marco Albani aus Birsfelden, nicht gelungen, seinen Wahlvorschlag zu bereinigen. Die Deadline zur Einreichung der offiziellen Wahlvorschläge war am 25. August. Wahlvorschläge müssen jeweils von mindestens 15 Stimmberechtigten unterzeichnet werden. Kandidierende müssen zudem eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter angeben. Mit dem Wegfall von Albani werden Sabine Bucher (GLP), Markus Eigenmann (FDP) und Caroline Mall (SVP) auf dem Infoblatt stehen. Am Wahlsonntag sind jedoch alle im Kanton stimmberechtigten Personen wählbar. Die drei offiziellen Kandidierenden haben in den letzten Wochen ihren Wahlkampf eröffnet: Eigenmann lud die Medien am 1. September ins Regierungsgelände in Liestal ein, Bucher lancierte ihre Kampagne am 5. September (ausserkanton!) in der Tipi-Oase auf dem Metalli-Areal in Dornach und Mall präsentierte sich am 11. September im Liestaler Städtli.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
1267 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos

Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

SCHON GEHÖRT? - ALLSCHWILER MÄRT

SAMSTAG
20.09.2025
9-17 UHR

GEWINNSPIEL
& GLÜCKSRAD



dietze
HÖRCENTER

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

ohne Verpackung	Futteral f. kleine Gegenstände	«Mutter der Armen» † 1997	Strassenbahn	altklug, naseweis	Trieb, Schössling	letzter griech. Buchstabe	Insel im Zürichsee	Kirchenversammlung	bunter Papagei	allein, verlassen	Abk.: Schweizer Alpen-Club	Palast in Paris
				akademischer Titel (Kw.)	Gedenkturnier (Sport)		Milchprodukt					
Schreckensherrschaft				Wärmespender			Stadt in Frankreich					
Gebirge zw. Europa und Asien					Schweizer Schauspieler (Bruno) †				span. Provinz und Stadt		Abk.: Ges. mit beschr. Haftung	
keinesfalls	süd-amerik. u. mexik. Währung		Stille	Verkehrsstockung Kraftstoff aufnehmen			gesellschaftl. Ansehen (engl.)					
alt-griech. Stadt	frz.: Schloss		Küchenhilfe, Hilfskoch (frz.)				leuchtende Erscheinung	Zweiggeschäft		Wintersportdisziplin		Schlagwort der Frz. Revolution
Horntier							Füchsin Klapper, Knarre					
				ein Loch herstellen	Este, Lette oder Litauer	Ausflugsbereich im Kanton Schwyz					Edelstein-gewicht	
Anrede für einen Fürsten	alt-peruan. Adliger	poetisch: darüber	Bahn für Trabrennen			nördlichster Staat der USA						
Schweizer Maler (Johannes) † 1967					Spitzname von Hans Leutenegger					Geländevertiefung		
ungebraucht			Figur in «Die Räuber»									
einfaches Fahrzeug				Berg zw. Zürichsee und Sihlsee						Abk.: national		
Verhältnisswort			neunte Tonstufe				Nachzüglerin					

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 30. September, alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!